



Die Fotoausstellung „Gesichter des Prager Frühlings“ ist seit dem 3. September 2008 in den Bahnhofspassagen Potsdam zu sehen.



Nach einigen Begrüßungsworten von der brandenburgischen Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka (links), sowie des Gesandten-Botschaftsrates der Tschechischen Republik, Dr. Milan Čoupek (oben links), ...

... führte der ZZF-Wissenschaftler Dr. Jürgen Danyel als Kurator in die Ausstellung ein. Die zahlreichen Fotografien zeigen die unterschiedlichen Gesichter des Prager Frühlings; ...





... viele der Aufnahmen sind zu Ikonen der internationalen Fotografiegeschichte geworden. Sie zeigen die Facetten des politischen, gesellschaftlichen sowie kulturellen Aufbruchs in der Tschechoslowakei 1968, dessen Vorgeschichte und Akteure sie in den Blick nimmt. Aber auch das jähe Ende mit Einmarsch der Truppen des Warschauer Vertrages am 21. August 1968 und die darauf folgenden Proteste der tschechoslowakischen Bevölkerung sind in beeindruckenden Bildern festgehalten.



Die einmaligen Fotografien, wie hier vom resignierten Blick Alexander Dubčeks (oben links) oder dem kindlichen Erschrecken über den Einmarsch der Truppen des Warschauer Vertrages (oben rechts) regen die Besucher zu Diskussionen und zum Nachdenken über die Ereignisse der 68er in unserem Nachbarland und ihre historische Bedeutung an.



Zuvor zeigte das ZZF die Ausstellung bereits vom 26. Juni bis zum 30. August 2008 im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages, wo sie ebenfalls auf reges Interesse stieß.



An der Mall der Potsdamer Bahnhofspassagen (Babelsberger Str. 14 in 14473 Potsdam) sind die „Gesichter des Prager Frühlings“ noch bis zum 27. September 2008 jeweils Montag bis Samstag 9.30 Uhr bis 20 Uhr zu sehen – der Eintritt ist frei.